Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 16 (1922)

Heft: 2

Rubrik: Fürsorge für Taubstumme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Caubstummenanstalten

Mündenbudlee.

Alle Jahre wieder Rommt das Christustind, Auf die Erde nieder, Wo die Menschen sind.

Das Chriftind hat dieses Jahr den 23. Dez. gewählt, um uns zu besuchen und zu beglücken. Um es würdig zu empfangen, lernten unsere Buben ihre Sprüche und Sprüchlein und einige große Knaben kostümierten sich sogar als "Josef und Maria, als Hirten, römische Soldaten und als Weise aus dem Morgenlande". Mit den Kostümierten versuchten wir, die Geburt Jesu in drei Szenen darzustellen.

Zuerst trat Josef auf. Er suchte in der Herberge Plat für sich und Maria. Er bekam aber nur einen Stall zugewiesen, weil ganz Bethlehem

voll war von Leuten.

In der zweiten Szene kamen die Hirten. Sie hüteten auf dem Felde ihre Herden. Da trat der Engel zu ihnen und verkündigte die Geburt Jesu.

Hierauf zogen die Weisen aus dem Morgenlande daher. Sie trugen prächtige Kleider und hatten kostbare Geschenke bei sich, um sie dem

Jesustindlein zu bringen. —

Zum Schlusse dankte Herr Seminarvorsteher Stauffer im Namen der Aufsichtskommission der Vorsteher= und Lehrerschaft der Anstalt für die Durchführung der Feier, und empfahl, das schönste aller Feste, das Fest beim Lichterbaum, stets hoch in Ehren zu halten.

Nachher begaben sich die Buben in ihre Schulzimmer, um die Geschenke in Empfang zu nehmen. Große Freude bereiteten ihnen die Schülerkalender, die der Anstalt zum Teil von der Firma Kaiser & Cie. in Vern, geschenkt

wurden.

Eine schöne Anzahl Leute aus dem Dorfe und aus Bern wohnten der Feier bei.

Bürgi, Lehrer.

Anmerkung des Redaktors: Die ganze Borsführung, unter der Leitung Lehrer Bürgi's, war außerordentlich gut und treffend dargestellt und die Knaben spielten musterhaft; die Darsstellung der Weisen aus dem Morgenland war im Ausdruck, Haltung und Sprache verblüffend gut und das Zwischenspiel des Harmosiums erhöhte die Feierlichkeit. Alle Anwesenden waren entzückt von den Leistungen. Vielen Dank!

Deutschlaud. — Das Taubstummenheim in Elbling, das vor zehn Jahren gebaut und eröffnet wurde, ist vom Staat angekauft worden um es für Bureaux zu benutzen. (Schade um das schöne Heim! D. R.)

sürsorge für Caubstumme

Mitteilung an die Berner Tanbstummen. Krankheitshalber mußte Herr Ellenberger das Predigtamt und die Fürsorge aufgeben. Mankann sich daher nicht mehr an ihn wenden.

Ein junger Pfarrer, der sich bei Hrn. Gutelberger in der Taubstummen-Anstalt Wabern für den Umgang mit Taubstummen vorbereitet hat, ist einstweilen mein Stellvertreter. Es ist:

> Serr Pfarrer E. Schwarz, Weißensteinstr. 93 11, Bern.

In allen bernischen Anliegen wende man sich an ihn ober an Frau Sutermeister.

Erfreulich und vom Bildungsbestreben unserer Taubstummen zeugend war der Besuch der folgenden Monatsvorträge in der Stadt Bern im Jahr 1921:

15. Fan. Vorsteher Gukelberger über: das Leben bes Apostels Petrus.

17. Febr. Lichtbildervortrag von Hrn. Seminardirektor Stauffer über: Farbige Photographienschweizerischer Landschaften.

17. März Lichtbildervorstellung von Vorsteher Gukelberger: Bilder aus dem hohen

Norden.

21. Mai Vorsteher Gukelberger üb. Napoleon I. 17. Juni Laubstummenlehrer Bürgi, M'buchsee über: Jakob Stämpfli.

10. Sept. Vorsteher Lauener: In einer Taub= ftummenanstalt vor 100 Jahren.

15. Okt. Vorsteher Lauener: Arbeitslosigkeit und Zolltarif.

19. Nov. Vorsteher Gukelberger: Unsere Augen.

Berichtigung der zürcherischen Taubstummen = Gottesdienstordnung. 26. Februar Winterthur (nicht Marthalen). Auch der 2. Januar war ein Drucksehler und sollte natürlich der 8. Januar gewesen sein.

Berichtigung ber aarganischen Taubstummen-Goltesdienstordnung. Es follte heißen:

Birrwil: Am 12. März und 10. September (statt 12. September) 3/43 Uhr in der Kirche.

Unterkulm: Am 2. April und 22. Oktober 1/2 3 Uhr in der Kirche.

Ich bitte Euch, das auf Eurer Gottesdienstordnung zu notieren. J. F. Müller, Pfr.

Bern. Dem Damen-Arbeitskomite des B. F. f. T. kann für das verflossene Jahr ein besonderer Ruhmeskranz gewunden werden! Diese Frauen haben nicht nur drauf los genäht und gestrickt, sondern auch geküchelt, so daß sie nun einen eigenen Arbeitsfonds besitzen, und vielen Taubstummen, besonders zu Weihnachten, haben Freude machen können, auch den beiden Taubstummmenheimen im Kanton Bern. Aus Playmangel im Töchterheim finden die Nähnachmittage seit Anfang dieses Jahres in einem schönen, hellen Lokal im Rasino statt. mitten waffengeschmückter Wände vollbringen die hilfsbereiten Damen ihr Friedenswerk. Zur Eröffnung des neuen Lokals hielt Frau Sutermeister eine herzandringende Ansprache und Herr Sutermeister schwang sich sogar auf den Pegasus (Pferd der Dichtung): Seid willkommen in der Schützenstuben, Zwar nicht mit Trompeten, nicht mit Tuben, Seid willkommen nur mit schlichtem Wort, Weil Sie, statt mit grimmen Mörderwaffen, Mit den fleiß'gen Händen Gutes schaffen! So entsühnen huldvoll Sie den Ort. Hier ergehen sich sonst Waffenbrüder, Singen wohl auch graufe Kriegeslieder. Run ertont ein andrer holdrer Sang: Trautes Schnurren dort der Nähmaschine, Nadelklappern hier mit ernster Miene, Unverdroffen stunden=, stundenlang! Aber wem gilt alles das Getue? Wem auch füllen sich hier Schrank und Truhe? Denen ach, die des Gehörs beraubt! Drum willkommen wieder, edle Damen, Die den Mangel gern zu lindern kamen! Sieh: ein Heil'genschein schwebt um Ihr Haupt! Eugen Sutermeifter.

Aargan. Für die aargausschen Taubstummen ist eine Leihbibliothek zustande gekommen, die bereits eine Anzahl besehrender und untershaltender Schriften und Zeitschriften enthält. Fräulein Margret Kern in Aarau ist als Bibliothekarin gewählt worden, als Kassier des aargauschen Fürsorgevereins Kerr G. Brack, Postbeamter in Zosingen.

"Schweiz. Tanbstummenheim für Männer" Aetendorf bei Thun

Am 26. Dezember letthin wurde das erste Weihnachtsfest im Taubstummenheim in Uetendorf geseiert. Dafür hatte sich die Natur über Nacht mit einem frischen, weißen Festkleid geschmückt. Nachmittags 4 Uhr rückten die Gäste an, zwölf an der Bahl. Sowohl sie als die Taubstummen setten sich nun an den schön gedeckten Tisch. Nach allgemeinem Gesang hielt Herr Vorsteher Lauener, Mitglied der Heim= kommission, eine zu Herzen gehende Ansprache an die Pfleglinge. Dann sagten drei der leteren Verse und Sprüche auf, und der älteste, der 75-jährige, machte die Weihnachtsmusik mit Mund und Händen: ein köstlicher Anblick. Während des Weihnachtsschmauses wurde die in der Mitte des Saales aufgepflanzte, mächtige und prächtige Weihnachtstanne angezündet und die Beimbewohner begaben sich an ihre reich und fesilich gedeckten Gabentische. Zwar nicht laut, aber sichtbar waren ihre Freudenbezeugungen. Zum Schluß saß man noch gemütlich beisammen und manche der Eingeladenen gingen erst in pech= schwarzer Nacht mit Laternenschein, begleitet von dem guten Hausvater und dem "Heim= hund" Rigot, hinab zur Bahn, seltsamer, aber freudiger Eindrücke voll, welche diese erste ein= fache, aber schöne Feier wohl bei jedem hinterließ.

Gabenlifte für das 4. Quartal 1921.

Opfer bernischer	Tau	bftu	mr	ner	1 = (Bot:	tes	die	nft.		Fr. Rp.
hatucher	, -	. F					_				117.05
besucher Erlös von Stan			œ			·~¥a	n	•			136.40
Erlos von Stan	utot 1	unu	Ø	rie	mu	ille	IL	•	•	٠	
E. H., Burgdorf		•		•	•	٠		•	•	٠	20
Legat B. Steckbo	rn.							٠			50. —
K. St. Lommisw	il .	•									5. —
Unbefannt im V	riejia	nen						•		٠	10. —
F. S., Schadau											5. —
Ñ. N						•	٠		٠	•	10. —
L. D., Bafel .	, .										5
Frau St., Worb											50. —
L. St., Uetikon						•				•	5. —
Unbekannt											10. —
3. St., Courlevo	n.										3. —
wofür herzlich ge											431. 45

Uetendorf, den 18. Januar 1922.

Der Raffier: Senni, Notar.

Spruch.

Ein jeder Krüppel frägt mich stumm: "Du, du bist heil und ganz — warum?"